



trend.

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
[CLIPPING
SERVICE]

DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER (1/9)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 25-26/2021 | Seite 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36 | 25. Juni 2021

Auflage: 27.557 | Reichweite: 84.000

PEMA Immobilien

TREND
WIRTSCHAFT
COVER

DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER

BITPANDA-TRIO. Mit der 2014 als Kryptobörse gegründeten Tradingplattform haben die Bitpanda-Gründer Eric Demuth, Christian Trummer und Paul Klanschek (v. l.) das erste österreichische Unicorn geschaffen. Zusammen halten sie noch über 60 Prozent der Anteile und kommen damit auf ein kumulierte Vermögen von über 600 Millionen Euro. Sie steigen neu ins Ranking ein.

MICHAEL TOJNER
Der Wiener Investor konnte sein Vermögen, das aus Industriebeteiligungen und Immobilien besteht, heuer auf über 4,7 Milliarden Euro steigern. Damit gelang ihm der Sprung in die Top Ten.

MARIA-ELISABETH SCHAEFFLER
Finanziell hat sich Maria-Elisabeth Schaeffler, die Miteigentümerin der Autozulieferer Schaeffler und Conti, wieder stark erholt. Mit einem Vermögen von 9,4 Milliarden Euro liegt ihre Familie auf Platz drei.

REINOLD GEIGER
Der Hauptaktionär und CEO der in Hongkong börsennotierten Kosmetikkette L'Occitane profitierte von steigenden Aktienkursen. Sein Vermögen wuchs auf drei Milliarden Euro.



DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER (2/9)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 25-26/2021 | Seite 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36 | 25. Juni 2021

Auflage: 27.557 | Reichweite: 84.000

PEMA Immobilien

100

**Nach der Corona-
bedingten Delle
im Vorjahr sind die
meisten der großen
Vermögen jetzt
wieder spürbar ge-
wachsen. Mit mehr
als 200 Milliarden
Euro besitzen die
100 REICHSTEN
ÖSTERREICHER
fast zehn Prozent
des heimischen
Gesamtvermögens.
Erstmals finden
sich auch die Grün-
der von milliarden-
schweren heimi-
schen Start-ups
darunter.
Vor dem Hinter-
grund der guten
Wirtschafts- und
Börsenaussichten
zeigt der Trend
weiter nach oben.
Die Ungleichheit
wird sich somit
noch vergrößern.**

FOTOS: BITPANDA, PICTUREDESK.COM/KURIER/JEFF MANGIONE, GETTY IMAGES (2), LUKAS ILGNER

Es ist nicht einmal drei Monate her, als Felix Ohswald mit der Nachricht überraschte, für sein Wiener Nachhilfe-Start-up GoStudent eine Finanzierung über 70 Millionen Euro finalisiert zu haben. Mitte Juni steht der groß gewachsene CEO, der seine blonden Haare meistens zu einem kleinen Pferde-



→ **GOSTUDENT-DUO.** Mit 26 bzw. 27 Jahren sind Felix Ohswald (l.) und Gregor Müller die jüngsten Selfmade-Millionäre im Ranking. Die aktuelle Finanzierungsrunde macht ihre in Wien vor fünf Jahren gegründete Nachhilfeplattform GoStudent zum wertvollsten Start-up des Landes mit einer Bewertung von 1,4 Milliarden Euro. Zusammen kommen die beiden Gründer so auf ein Vermögen von über 300 Millionen Euro.

schwanz zusammengebunden hat, in seinem Wiener Büro und kann schon die nächste Jubelmeldung verkünden: GoStudent fixiert mit nochmals über 200 Millionen Euro die bis dato größte Kapitalrunde der österreichischen Start-up-Szene.

Der üppige Geldsegen, der in so kurzer Zeit auf Ohswald und seinen Co-Gründer Gregor Müller niederprasselt, wäre ohne Corona unvorstellbar gewesen: „Die

• • •
VON
ANDREAS
LAMPL
UND
VANESSA
VOSS
• • •

Pandemie hat den Fundraising-Prozess stark beschleunigt. Vom Erstgespräch bis zum Vertrag dauerte es gerade mal zwei Monate“, erklären die beiden, die ihren neuen Hauptinvestor, die Risikokapitalgesellschaft DST Global des Russen Juri Milner, erst nach der Unterschrift in London persönlich kennengelernt haben. Zusammen wollen sie GoStudent jetzt auf ein neues Level heben: „Wir wollen ►



DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER (3/9)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 25-26/2021 | Seite 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36 | 25. Juni 2021
Auflage: 27.557 | Reichweite: 84.000

PEMA Immobilien

TREND
WIRTSCHAFT
COVER

► das größte Bildungs-Start-up der Welt werden", lautet die Ankündigung.

Mit einer Bewertung von 1,4 Milliarden Euro ist GoStudent das wertvollste Start-up Österreichs. Ohswald und Müller, denen über Stiftungen rund 22 Prozent der Anteile zuzurechnen sind, kommen zusammen auf ein Vermögen von 300 Millionen Euro. Was der CEO mit Coolness kommentiert: „Für Gregor und mich ist das nur eine Zahl auf dem Papier.“ Aber eine mit Signalwirkung: Mit 26 bzw. 27 Jahren gehören die beiden zu den jüngsten Selfmade-Multimillionären im Land – mit einem Platz im Ranking der 100 reichsten Österreicher.

Auch ein zweiter Neuzugang ist in der Start-up-Welt beheimatet. Das Gründertrio der 2014 als Kryptobörse gegründeten Tradingplattform Bitpanda bringt es mit der aktuellen Bewertung von rund einer Milliarde Euro auf ein Vermögen von in Summe über 600 Millionen Euro. Damit sichern sich die Bitpanda-Jungs eine Platzierung auf Augenhöhe mit so angesehene-

nen und einflussreichen Industriellenfamilien wie Zimmermann oder Kapsch.

46 MILLIARDÄRE. Die vergangenen, von der Coronakrise geprägten zwölf Monate haben auch den meisten etablierten Superreichen – unter ihnen nun 46 Milliardäre – in die Hände gespielt. Sie konnten ihr Vermögen im trend-Beobachtungszeitraum bis Mitte 2021 überwiegend zumindest stabilisieren oder mehr oder weniger deutlich steigern. Was anfänglich kaum absehbar war. Aber die unerwartet deutliche Konjunkturerholung hat die Multiples – die bei nicht börsennotierten Unternehmen eine grobe Bewertung auf Basis von Umsatz oder Gewinn erlauben – in vielen Branchen befeuert. Dazu kommen der ungewöhnlich starke Anstieg der Weltbörsen und die – abgeschwächte – Fortsetzung des Immobilienbooms. Privatbanken berichten unisono, dass ein durchschnittliches Portfolio der betuchten Klientel im Jahresabstand um über zehn Prozent anstieg. Das Gesamtvermögen der ►

DIE BEWERTUNG →

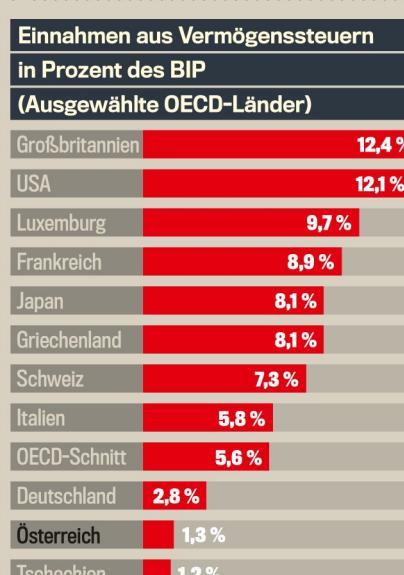
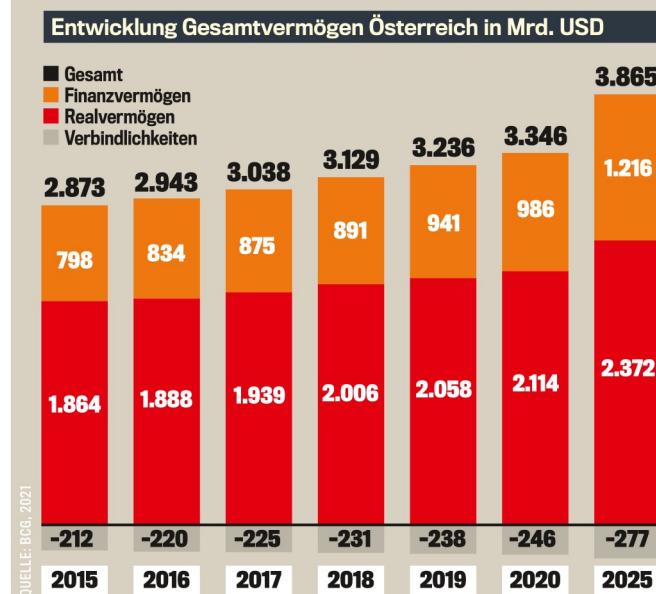
DIE IN DER LISTE der 100 reichsten Österreicher angegebenen Beträge spiegeln drei unterschiedliche Vermögensarten wider: Stiftungsvermögen wie beispielsweise bei den Familien Porsche und Piëch. In sehr vielen Fällen handelt es sich um Beteiligungsvermögen, also direkt gehaltene Gesellschafteranteile an Unternehmen. Teilweise geht Vermögen auch auf Erbschaften (oft über Generationen) zurück. Dazu kommen Geld-, Immobilien- und Wertpapierbesitz. Meistens liegt eine Kombination diverser Werte vor. Die Berechnung der Liste wurde mithilfe verschiedener Methoden erstellt: Die Werte beruhen einerseits auf den über viele Jahre durchgeföhrten Erhebungen des trend. Zusätzlich wurden weitere Quellen herangezogen, etwa vom Research-Haus Hurun, von Bloomberg, „Forbes“ und Immobilienexperten. Mithilfe von Vermögensverwaltern und Privatbanken wurden die Wertentwicklungen in den verschiedenen Anlagekategorien im Jahresvergleich berücksichtigt. Bei börsennotierten Unternehmen wurde der Wert der Beteiligungen mit Mitte Mai 2021 berechnet. Bei nicht börsennotierten Firmen wurden der Umsatz und/oder der Gewinn (Ebit) mit den der jeweiligen Branche entsprechenden Multiples, die auch die auf breiter Front erfolgte wirtschaftliche Erholung nach der Coronakrise miteinbeziehen, zum Unternehmenswert hochgerechnet. Trotz gründlicher Methodik können die aktuellen Vermögensbeträge aber letztlich nur Schätzungen darstellen.

DIE VERMÖGENSKONZENTRATION IN ÖSTERREICH

Bis 2025 wird das Gesamtvermögen der Österreicher auf 3,9 Billionen Dollar zulegen. **DIE SCHON AUSGEPRÄgte UNGEICHHEIT** wird sich weiter verschärfen.

→ Durch die boomenden Aktienmärkte ist das Wachstum des Finanzvermögens 2020 mit fünf Prozent auf knapp eine Billion Dollar deutlicher ausgefallen als nach Ausbruch der Coronakrise zunächst erwartet. Aber schon heute besitzen nur

rund 400 Personen mehr als ein Drittel davon – keine weniger als 100 Millionen Dollar. Bis 2025 soll der Anteil dieser Gruppe auf 36 Prozent steigen. Daran wird sich auch nichts ändern, wenn das Gesamtvermögen der Österreicher bis 2025 auf über 3,9 Billionen Dollar zulegt, wie der „Global Wealth Report“ der Boston Consulting Group vorhersagt. Nicht zuletzt aufgrund ihrer risikoreichereren Asset-Allokation (siehe Seite 34) werden die Superreichen auch davon überproportional profitieren. Arbeiterkammer und Gewerkschaften fordern schon länger höhere Vermögenssteuern, weil Österreich deutlich unter dem OECD-Schnitt liegt.





DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER (4/9)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 25-26/2021 | Seite 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36 | 25. Juni 2021
Auflage: 27.557 | Reichweite: 84.000

PEMA Immobilien

DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER TEIL 1

Rang	Name	Unternehmen, Aktivitäten	Vermögen 2021 (in Euro)	Art des Vermögens
1	Porsche & Piëch, Familien	Beteiligung Porsche, VW, Finanzanlagen, Immobilien	51.100.000.000	SV
2	Mateschitz, Dietrich	Red Bull GmbH (49 %), Medien, Hotels, Beteiligungen	16.400.000.000	BV
3	Schaeffler, Elisabeth & Georg	Schaeffler AG, Continental AG (Autozulieferung, Reifen)	9.400.000.000	BV
4	Wlaschek, Friederike, Karl Philipp, Marie-Luise	Erben nach K. Wlaschek (Immobilien, Billa), Stiftungsbegünstigte	5.600.000.000	SV, EV
5	Graf, Johann	Novomatic-Gruppe	5.500.000.000	BV
6	Benko, René	Immobilien (Signa-Gruppe), Handel (Signa Retail), Medien	4.900.000.000	SV, BV
7	Tojner, Michael	Montana Tech Components (u. a. Varta), WertInvest	4.700.000.000	BV
8	Stumpf, Georg	Immobilien, Industriebeteiligungen (M+W-Gruppe, exyte)	4.300.000.000	SV, BV
9	Flick, Ingrid & Familie	Finanzvermögen aus Erbe nach F. K. Flick	4.000.000.000	SV, EV
10	Swarovski, Familie	Glas-, Kristall-, Optik-, Schleifmittelkonzern	3.600.000.000	SV, BV
11	Mayr-Melnhof, Franz & Familie	Mayr-Melnhof AG (Karton, Verpackung), Ländereien, Holzwirtschaft	3.600.000.000	SV, BV
12	Lehner, H. & G. Familien	Alpla-Gruppe (Kunststoffe, Verpackungen)	3.500.000.000	SV, BV
13	Schlaff, Martin	Finanzinvestor (z. B. RHI AG, ca. 30 %)	3.400.000.000	SV, BV
14	Kaufmann, Michael, Christian, Andreas	Erben nach H. Kaufmann; FRAPAG (Immobilien), Billerud, Leica	3.200.000.000	SV, BV
15	Geiger, Reinhold	L'Occitane International SA (Kosmetik)	3.000.000.000	BV
16	Horten, Heidi	Erbe nach Verlassenschaft H. Horten	2.800.000.000	EV, BV
17	Haselsteiner, Hans Peter & Familie	Strabag (ca. 26 %), Beteiligungen (u. a. Signa Prime), Hotels	2.600.000.000	SV, BV
18	Kahane, Familie	Jungbunzlauer AG, Bank Gutmann	2.500.000.000	BV, EV
19	Sohmen, Helmut & Familie	BW Group (Reederei)	2.200.000.000	BV
20	Blum, Herbert, Gerhard & Familien	Julius Blum GmbH (Beschläge)	2.100.000.000	SV, BV
21	Greiner, Peter & Familie	Greiner-Gruppe (Kunststoffe, Verpackungen)	2.100.000.000	SV, BV
22	Leitner, Wolfgang & Familie	Andritz AG (ca. 31,5 %)	2.100.000.000	SV
23	Rauch, Franz & Familie	Fruchtsäfte, Abfüllungen (Coca-Cola, Red Bull), Beteiligungen	2.000.000.000	SV, BV
24	Pappas, Alexander & Catharina	Kfz-Handel, Verkauf Alpine Bau, Immobilien	1.700.000.000	SV, BV
25	Prinzhorn, Thomas & Familie	Prinzhorn Holding (Papier)	1.700.000.000	SV
26	Heinzel, Alfred & Familie	Heinzel Holding (Papier); Großlandwirtschaft	1.700.000.000	SV, BV
27	Pierer, Stefan	Pierer Industrie (Motorräder), Beteiligungen	1.700.000.000	SV, BV
28	Engleder, Neumann Familien	Engel Gruppe (Maschinenbau)	1.600.000.000	BV
29	Breiteneder, Bettina & Familie	Immobilien, Development, Tiefgaragen	1.600.000.000	SV, BV
30	Egger, Michael & Fritz	Egger-Gruppe (Holzwerkstoffe, Getränke)	1.500.000.000	SV
31	Glock, Gaston & Familie	Faustfeuerwaffen	1.500.000.000	SV, BV
32	Hallmann, Clemens	Immobilien, Filmproduktion, Beteiligungen	1.500.000.000	BV
33	Schwarzkopf, Familie	Plansee Holding AG (Metallurgie)	1.400.000.000	SV
34	Bergmair, Bernd	MindGeek (Pornhub)	1.400.000.000	k. A.
35	Palmers, Christian & Familie	Finanzvermögen, Immobilien, Verkauf Wolford (ca. 51 %)	1.300.000.000	EV, SV
36	Schweighofer, Familie	Finanzvermögen, Immobilien, Holzindustrie	1.200.000.000	SV
37	Erber, Erich	Verkauf Erber-Gruppe	1.200.000.000	k. A.
38	Dujšík, H., C. Höfer, M. Totta	Erbe nach Hans Dujšík (Immobilien, SCS)	1.200.000.000	EV, BV
39	Trierenberg, Familie	Verkauf Tann Papier, delfortgroup	1.200.000.000	SV, BV
40	Binder, Franz, Reinhard, Matteo	Binder Holding (Holz)	1.200.000.000	SV, BV
41	Turnauer, Stanislaus & Familie	Constantia Industries, Finanzvermögen	1.100.000.000	EV, BV
42	Schmid, Familie	Baustoffindustrie (Baumit, Austrotherm)	1.100.000.000	BV
43	Ernst, Burkhard & Lemberger, Gabriela	Rainer-Gruppe (Immobilien, Hotels, Auto, Film)	1.100.000.000	BV
44	Ortner, Klaus & Familie	IGO Industries, Porr (39 %), UBM (34 %)	1.000.000.000	BV
45	Koch, Friederike, Herbert & Familie	Verkauf Leiner/kika-Gruppe, Verkauf PEMA-Anteile, Immobilien	1.000.000.000	SV
46	Kwizda, Johann Franz, Richard Peter & Familie	Kwizda Holding (Pharma)	900.000.000	SV, BV
47	Dichand, Familie	Kronen Zeitung (50 %), Kunstsammlung	900.000.000	BV, EV
48	Fries, Rudolf & Familie	Investor (u. a. Engel, Immofinanz); Böhler-Verkauf	900.000.000	SV, BV
49	Palfinger, Hubert & Familie	Palfinger AG (ca. 60 %)	900.000.000	SV, BV
50	Bartenstein, Martin	Bartenstein Holding (Pharma), Bene u. a. (Büromöbel), Knapp (Logistik)	850.000.000	SV, BV
51	Umdasch, Hilde & Familie	Umdasch Group (The StoreMakers, Doka, Ventures)	800.000.000	SV, BV

LEGENDE | BV = BETEILIGUNGSGEWINN | EV = ERBSCHAFTSGEWINN | SV = STIFTUNGSGEWINN

25.6.2021 | TREND 31



DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER (5/9)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 25-26/2021 | Seite 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36 | 25. Juni 2021
Auflage: 27.557 | Reichweite: 84.000

PEMA Immobilien

TREND
WIRTSCHAFT
COVER

► in den trend-Top-100 Vertretenen wuchs darum deutlich um über 15 Prozent auf erstmals über 200 Milliarden Euro.

So konnten die Familien Porsche und Piëch, die Abonnementsieger in der Rangliste, einen phänomenalen Zugewinn von mehr als 16 Milliarden Euro verbuchen. Sie halten über Stiftungen die Mehrheit an der deutschen Porsche SE und damit wesentliche Anteile an Volkswagen, Porsche und der Salzburger Porsche Holding, Europas größtem Autohändler. Dass VW-Chef Herbert Diess den Konzern konsequent auf die durch den staatlichen Förderturbo boomende E-Mobilität ausrichtet, honorierte die Börse mit Rekordkursen. Und die Porsche SE behielt auch ihre üppige Dividendenpolitik bei.

Von der Stabilisierung der Autobranche profitiert auch die Deutschösterreicherin Maria-Elisabeth Schaeffler, die zusammen mit ihrem Sohn Georg über die Familienholding drei Viertel der Anteile am gleichnamigen Zulieferer und knapp die Hälfte der zugekauften Conti



DER IN LONDON LEBENDE Oberösterreicher Bernd Bergmair ist Mehrheitsgesellschafter des MindGeek-Imperiums, das mit Pornhub eine der bekanntesten Marken im Pornogeschäft besitzt.

AG hält. Die Kurse beider Unternehmen liegen mittlerweile wieder über Coronaniveau. Unter Abzug der verbliebenen Schulden aus der Conti-Übernahme kommen die Schaefflers nun auf ein Vermögen von rund 9,4 Milliarden Euro – und konnten damit den dritten Platz von Novomatic-Gründer Johannes Graf zurückerobern, dessen Glücksspielkonzern infolge der Coronakrise einen Millionenverlust ausweisen musste.

AUFHOLJAGD. Der MSCI-World-Aktienindex lag zum trend-Erhebungsstichtag

deutlich über dem Niveau von Mai 2020, die Erholung des ATX fiel sogar noch besser aus. Dass die Vermögenden von den robusten Aktienmärkten überproportional profitieren, liegt auch an ihrer Asset-Allokation. Während Personen mit einem Vermögen von über 100 Millionen Dollar rund zwei Drittel in Aktien und Fonds anlegen, beträgt die Quote beim Durchschnittsösterreicher nur 35 Prozent (siehe Portfolio Seite 34). Und: Der Wert privater Liegenschaften stieg in Österreich laut Nationalbank alleine im Jahr 2020 um rund sieben Prozent an.

„Wer die richtigen Immobilien besitzt, blieb von der Coronakrise verschont“, erklärt etwa Immobilienunternehmer Clemens Hallmann sein „wirtschaftlich phänomenales“ Jahr 2020. Die Bilanz der Hallmann Holding wird ein Vorsteuerergebnis von etwa 200 Millionen Euro und einen Nettogewinn von knapp 170 Millionen ausweisen. In Neu-Ulm wurde das größte Fachmarktzentrum Deutschlands mit 110.000 Quadratmetern Fläche ►

DIE FRAUEN 2021

Drei **UNTERNEHMERINNEN**, die in den von ihren Vätern aufgebauten Betrieben Verantwortung tragen und in unterschiedlicher Form mit der extremen Erfahrung der Pandemie umgehen mussten.



BETTINA BREITENEDER

In der Coronakrise hat sich die Wiener Immobilien- und Garagendynastie Breiteneder mit Investments zurückgehalten. Durchgesickert ist nur der Erwerb des Luxushotels „The Ring“ im Wert von rund 30 Millionen Euro. Bekanntes Gesicht der Familie ist Bettina Breiteneder als Immofinanz-Aufsichtsratsvorsitzende.



IRIS ORTNER

Die Tochter des Tiroler Unternehmers Klaus Ortner gehört zu den wenigen Frauen, die operative Verantwortung in einem Familienunternehmen tragen. Neben ihrem Job als Geschäftsführerin der IGO-Ortner-Gruppe ist sie als ÖBAG-Aufsichtsrätin in die Nachfolgesuche für Thomas Schmid eingebunden.



CATHARINA PAPAS

Nachdem ihr Bruder vor einigen Jahren aus der Geschäftsführung ausgeschieden ist, musste Catharina Pappas den Autohändler alleine durch die extrem herausfordernde Coronakrise manövriren. Die sich im Verlauf 2020 stabilisierende Autoindustrie hat die Familie vor größeren Vermögenseinbußen bewahrt.

FOTOS: TOM PILSTON/TORTOISE MEDIA, ANDI BRUCKNER, WOLFGANG WOLAK, BEIGESTELLT



DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER (6/9)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 25-26/2021 | Seite 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36 | 25. Juni 2021
Auflage: 27.557 | Reichweite: 84.000

PEMA Immobilien

DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER TEIL 2

Rang	Name	Unternehmen, Aktivitäten	Vermögen 2021 (in Euro)	Art des Vermögens
52	Mitterbauer, Peter & Familie	Miba AG (100 %), (Auto, Windenergie)	800.000.000	BV
53	List, Hans Christoph	Immobilien, Tiefgaragen	800.000.000	BV
54	Bernecker, Familie	Verkauf von Bernecker+Rainer an ABB (50 %)	800.000.000	SV
55	Rainer, Josef	Verkauf von Bernecker+Rainer an ABB (50 %)	800.000.000	SV
56	Bertalanffy, Peter & Familie	Ebewe-Verkauf (Pharma), Immobilien	800.000.000	SV
57	List, Helmut	AVL List (Autozulieferer)	750.000.000	BV
58	Doppelmayr, Michael & Familie	Doppelmayr Holding (Seilbahnen)	700.000.000	SV, BV
59	Senger-Weiss, Familie	Gebrüder Weiss Holding (Logistik; 50 %)	700.000.000	BV
60	Pühringer, Peter	Finanzinvestor, Immobilien	700.000.000	SV, BV
61	Fronius, Klaus & Familie	Fronius (Elektrotechnik)	700.000.000	SV, BV
62	Stalf, Valentin, Tayenthal, Maximilian	N26 (22,6 %)	700.000.000	BV
600-400 MILLIONEN EURO				
63	Meinl, Julius V. & Familie	House of Julius Meinl, Lebensmittel, Kaffeerösterei		BV
64	Taus, Josef & Familie	Management Trust Holding (u. a. Libro, Pagro, Druckereien)		BV
65	Kapsch, Georg, Kari & Familie	Kapsch Group (Elektronik)		SV
66	Zimmermann, Norbert & Familie	Berndorf AG, Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment		SV
67	Demuth, Eric, Klanschek, Paul, Trummer, Christian	Bitpanda (64,2 %)		BV
68	Schaschl, Erhard & Familie	Treibacher Industrieholding (75 %), Beteiligungen		SV
69	Theurer, Josef & Familie	Plasser & Theurer (Gleis- und Bahnbau)		BV
70	Scherb, Walter & Familie	Spitz Fruchtsäfte (Nahrungsmittel)		SV, BV
71	Wolf, Siegfried	Bet. GAZ-Gruppe (Russland), Steyr-Werk, Immobilien, Wald		BV
72	Krauter, Stefan	Cargo-Partner Group		BV
73	Castelbac, Christine de	Constantia Packaging, Constantia Flexibles (27 %)		EV
74	Knapp, Herbert & Familie	Knapp Logistik (71 %)		BV, SV
75	Grigkar, Karl	Vermögen aus Ebewe-Verkauf, TCG Unitech		SV
76	Dogudan, Attila	Do & Co AG (Catering, Gastronomie; 32 %)		SV
77	Kerbler, Günter & Familie	Immobilien, conwert-Verkauf, Wr. Privatbank (rd. 24 %)		BV, SV
78	Kuhn, Günter & Familie	Kuhn Holding (Baumaschinen)		SV
79	Wolff, Toto	Investor (u. a. Mercedes-AMG Petronas F1)		k. A.
80	Weissenbacher, Andreas	BWT AG		SV
81	Beurle, Familie	Vermögen aus BBAG-Verkauf, Liegenschaften		BV
82	Falk, Noah & Samuel	Erben nach Kurt Falk, „Die ganze Woche“		BV, EV, SV
400-180 MILLIONEN EURO				
83	Androsch, Hannes	Salinen (41,3 %), AT&S (17,6 %), GVC, Bawag		SV
84	Mölk, Familie	MPreis (Lebensmittelhandel)		SV
85	Strauss, Karl-Heinz	Beteiligungen: Porr, UBM		BV, SV
86	Strascheg, Falk	Extorel, ehemals Technologieholding		BV
87	Lauda, Familie	Erbe nach N. Lauda, Verkauf Fluglinien, Finanzvermögen, Signa Retail		SV
88	Pecik, Ronny	Finanzinvestor (u. a. Immofinanz)		BV, SV
89	Müller, Gregor, Ohswald, Felix	GoStudent (22 %)		SV
90	Rosenbauer, Familie, Hawelka, Reinhold	Rosenbauer (Spezialfahrzeuge, 51 %)		BV
91	Bardach, Hannes	Frequentis (68 %)		BV
92	Dörflinger, Willi	AT&S (18 %)		BV, SV
93	Schütz, Alexander	C-Quadrat, Investor (u. a. Express)		SV
94	Roth, Hans & Familie	Saubermacher (Entsorgung), Beteiligungen		SV
95	Gürtler, Elisabeth & Familie	Hotel Sacher, Bristol Holding		SV
96	Hauser, Hermann	Finanzinvestor, Amadeus Capital		k. A.
97	Kirchmayr, Ernst	Immobilien (Puls City u. a.)		BV
98	Zumtobel, Jürg & Familie	Zumtobel (Leuchten)		SV
99	Schafferer, Markus	PEMA Holding (100 %)		BV
100	Kiener, Heinrich	Stieg Bier, Immobilien		BV

LEGENDE | BV = BETEILIGUNGSMÖGEN | EV = ERBSCHAFTSMÖGEN | SV = STIFTUNGSMÖGEN

25.6.2021 | TREND 33



DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER (7/9)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 25-26/2021 | Seite 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36 | 25. Juni 2021
Auflage: 27.557 | Reichweite: 84.000

PEMA Immobilien

TREND
WIRTSCHAFT
↓ COVER



92 WILLI DÖRFLINGER

Der Mitgesellschafter von AT&S stieg nach einer fulminanten Kursentwicklung des Leiterplattenherstellers neu in das Ranking ein.

49 HUBERT PALFINGER

Nach dem Corona-bedingten Absturz im Vorjahr erholte sich die Aktie des Kranherstellers wieder – und damit das Vermögen der Eigentümer.

27 STEFAN PIERER

Nach dem Rekordjahr 2020 brummt das Geschäft von Pierer Mobility auch heuer weiter. Mehrheitseigentümer Stefan Pierer profitiert finanziell.

- GEORG PFEIFFER

Nach der missglückten Zielpunkt-Übernahme haben die Pfeiffers nicht mehr zu alter Stärke zurückgefunden. Das Unternehmen wurde verkauft.

58 M. DOPPELMAYR

Das Seilbahngeschäft leidet unter der Absage der Wintersaison. Das wirkt sich negativ auf das Familienvermögen der Doppelmayrs aus.

10 NADJA SWAROVSKI

Schwierige Geschäftsentwicklung, Mitarbeiterabbau und Familienclinch lassen die Kristalldynastie auf Platz zehn abrutschen.



↓ ABSTEIGER | AUFSTEIGER →

► erworben. Hallmanns Immobilienentwickler Süba expandierte ebenfalls nach Deutschland und konnte das Ergebnis fast verdreifachen, was zum deutlichen Anstieg des Vermögens seines Besitzers beigetragen hat.

MILLIONÄRSBEITRAG. Die 500 reichsten Familien in Österreich halten aktuell 34 Prozent des gesamten Finanzvermögens. Bis 2025 werden sie laut BCG auf rund 36 Prozent kommen (siehe Grafik Seite 30). Aufgrund der wachsenden Ungleichheit sehen Arbeiterkammer und Gewerkschaften Multimillionäre und Milliardäre in der Pflicht, einen Extrabeitrag zum Abtragen der Pandemieschulden zu leisten. „Die Coronakrise macht Schieflagen augenscheinlich. Viele Arbeitnehmer wurden von der Krise hart getroffen. Wir müssen die Armut verringern und können nicht zuschauen, wie Reiche ihr Vermögen vermehren. Eine Millionärsabgabe ist eine Frage der Gerechtigkeit, auch immer mehr Superreiche selbst fordern das ein“, sagt AK-Präsidentin Renate Anderl.

Konkret sieht das AK-Modell einen progressiven Steuertarif ab einer Million Euro Nettovermögen vor. Schon bei Steuersätzen von 0,5 bis 1,5 Prozent soll das budgetäre von Mehreinnahmen bis zu fünf Milliarden Euro bringen. Die auch von der OECD mehrfach als zu niedrig kritisierte Vermögensbesteuerung in Österreich ist aus Sicht der AK ein strukturelles Problem. Anderl fordert darum eine Steuerstrukturreform mit dauerhaft höheren Beiträgen der Reichen.

Unterstützung bekommt sie von unerwarteter Seite. Auch hierzulande verlangen manche Betroffene öffentlich Vermögens- und Erbschaftssteuern für ihresgleichen. Wortführerin von „Tax me now“ ist die 29-jährige Wienerin Marlene Engelhorn, deren Großmutter, verheiratet mit einem Urenkel des BASF-Gründers Friedrich Engelhorn, eines Tages 3,4 Milliarden Euro an ihre Nachfahren weitergeben wird. Da es keine Erbschaftssteuer gibt, will Engelhorn 90 Prozent ihres Anteils spenden: „Ich habe für mein Erbe keinen Tag gearbeitet und zahle keinen Cent dafür. Besteuer mich endlich!“

Diskussionen dieser Art dürften Bernd Bergmair weniger tangieren. Der gebür-



RENATE ANDERL. Die AK-Chefin sieht in einer Vermögensabgabe eine Frage der Gerechtigkeit nach der Coronakrise: „Wir können nicht zuschauen, wie Reiche ihr Vermögen vermehren.“

tige Oberösterreicher lebt mittlerweile in London und gilt als mysteriöser Hauptentgänger des Pornoimperiums von Mind-Geek (Pornhub). Mit einem nun bekannt gewordenen Vermögen von 1,4 Milliarden Euro steigt er auf Platz 34 ein.

Zu den unerwarteten Coronaprofiten gehören aber auch einzelne, ganz und gar untadelige Industrielle. Willi Dörflinger, neben Hannes Androsch der Hauptgesellschafter des Leiterplattenproduzenten AT&S, hat es wegen der Kursverdopplung der Aktie ebenfalls erstmals ins Ranking geschafft (Platz 92).

AUFSTEIGER. Erneut einen großen Sprung hat der Unternehmer Michael Tojner gemacht. Sein Gerichtsverfahren mit dem Burgenland, in dem er Beschuldigter ist, ändert nichts daran, dass sein Vermögen kontinuierlich in die Höhe schießt. Die wiederum deutlich gestiegene Aktie des Batterieherstellers

Varta hat Tojners Mehrheitsanteil auf rund drei Milliarden Euro gepusht. Beim kürzlich erfolgreich an die Börse gebrachten Flugzeugzulieferer Montana Aerospace macht der Wert seiner verbliebenen Beteiligung rund 900 Millionen Euro aus. Auch der dritte Sektor von Tojners Konzern Montana Tech Components, die Aluflexpack, schlägt sich an der Börse wacker und steuert weitere 300 Millionen bei.

Dazu kommt die Immobiliengesellschaft WertInvest, deren Liegenschaftsbesitz – vor allem in Wien – abzüglich Verbindlichkeiten auch irgendwo bei 300 Millionen liegt. Die paar Dutzend Millionen, die Tojners Sechstelanteil am Dorotheum wert ist, nach einer Übernahme in Italien das größte Pfandleihhaus Europas, fallen jedenfalls in die Kategorie Kleingeld. „Immobilien und Aktien sind momentan sehr flott ►



DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER (8/9)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 25-26/2021 | Seite 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36 | 25. Juni 2021
Auflage: 27.557 | Reichweite: 84.000

PEMA Immobilien

DIE REICHSTEN DER WELT 2021

Der Amazon-Gründer Jeff Bezos bleibt an der Spitze der „FORBES“-LISTE. Neu in den Top Ten sind Tesla-Gründer Elon Musk und ein indisches Unternehmer.

Noch vor wenigen Jahren stand Tesla am Rande der Pleite, heute ist das Unternehmen an der Börse der mit Abstand wertvollste Autobauer der Welt. Gründer Elon Musk, der diesen Tag seinen 50. Geburtstag feiert, katapultierte die fulminante Kursentwicklung auf Platz zwei der „Forbes“-Milliardärsliste. Mit einem geschätzten Vermögen

von über 150 Milliarden Dollar ist er um nur 25 Milliarden Dollar ärmer als Jeff Bezos, der Seriensieger des US-Rankings. Mit Mukesh Ambani gibt es einen weiteren Neuzugang. Der Sohn einer indischen Industriellenfamilie, der den Mischkonzern Reliance Industries kontrolliert, wird mit einem Vermögen von knapp 85 Milliarden Dollar

bewertet. Der reichste Europäer ist Bernard Arnault, dessen Luxuskonzern LVMH an der Börse neue Rekordstände erklimmt. Sein Mitstreiter, der Spanier Amancio Ortega von Inditex (u. a. Zara), hat die Coronakrise weniger gut für sich nutzen können und ist aus den Top Ten ausgeschieden. Auch die zuletzt einzige Frau, Alice Walton, rutschte ab.



ELON MUSK. Durch die starken Kursgewinne ist der Tesla-Gründer schon fast ganz oben. Nur Jeff Bezos ist noch reicher.



MUKESH AMBANI. Der Sohn einer indischen Industriellenfamilie kontrolliert den Mischkonzern Reliance Industries.

Rang	Name	in Mrd. USD	Unternehmen	Branche
1	Jeff Bezos	177	Amazon (US)	Onlinehandel
2	Elon Musk	151	Tesla (US)	E-Mobilität
3	Bernard Arnault	150	LVMH (FR)	Luxus
4	Bill Gates	124	Microsoft (US)	Technologie
5	Mark Zuckerberg	97	Facebook (US)	Technologie
6	Warren Buffett	96	Berkshire Hathaway (US)	Finanzen
7	Larry Ellison	93	Oracle (US)	Technologie
8	Larry Page	91,5	Google (US)	Technologie
9	Sergey Brin	89	Google (US)	Technologie
10	Mukesh Ambani	84,5	Reliance Industries (IN)	Diversifiziert

QUELLE: FORBES 2021

FOTOS: RUDI FROESSE, GETTY IMAGES (2), ARBEITERKAMMER, PICTUREDESK.COM/REUTERS/DANISH SIDDIQUI



DIE 100 REICHSTEN ÖSTERREICHER (9/9)

Format (hist. Bestand)/Premium TrendAusgabe 25-26/2021 | Seite 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36 | 25. Juni 2021
Auflage: 27.557 | Reichweite: 84.000

PEMA Immobilien

TREND
WIRTSCHAFT
↓
COVER

► bewertet. Wie realistisch das ist, bleibt abzuwarten“, bemüht sich Michael Tojner, sein Vermögen zu relativieren.

Für Signa-Gründer René Benko verlief das Jahr turbulenter, als ihm lieb war. Die Pandemie hat der Retail-Sparte zugesetzt. Die Schließungen im Handel zwangen Karstadt Kaufhof unter ein Schutzschirmverfahren, die deutsche Kaufhausgruppe musste durch ein nachrangiges Darlehen des Bundes gestützt werden. Der Möbelhandel von kika/Leiner in Österreich kam hingegen besser durch.

Der Wert des Signa-Konzerns und damit der Besitz von Benko stiegen trotzdem. Das Immobilienvermögen wuchs vor allem durch Zukäufe auf 20,6 Milliarden Euro; bei einem Verschuldungsgrad von rund 45 Prozent. Die Signa Prime Selection, die Bestandsimmobilien hält, steht für ca. drei Viertel, der Rest entfällt auf den Immobilienentwickler Signa Development. In den Jahren zuvor wurden jeweils hohe Aufwertungen vorgenommen – allerdings bestätigt von internationalen Gutachtern. Im letzten Jahr standen moderaten

Aufwertungen ebenso wie Abwertungen auf der anderen Seite gegenüber. Laut Signa hielt sich der Handlungsbedarf selbst bei Retail-Liegenschaften in engen Grenzen, weil 92 Prozent der vertraglich vereinbarten Mieten auch tatsächlich bezahlt wurden.

Im Onlinehandel gelang ganz aktuell ein Coup. Durch die Fusion von Signa Sports United mit der Yucaipa Acquisition Corporation und die parallele Übernahme des britischen Bike-Spezialisten WiggleCRC entstand die weltgrößte Sport-E-Commerce-Plattform, die mit einem Wert von umgerechnet 2,6 Milliarden Euro an der New Yorker Börse notieren wird. Die Signa Gruppe wird nach Abschluss der Transaktion eine knappe Mehrheit halten. Benkos durchgerechneter Anteil plus seine Anteile an den Immobiliengesellschaften summieren sich mittlerweile auf rund 4,9 Milliarden Euro.

DIE ANGST GEHT UM. Weltweit machen sich Milliardäre schon Gedanken, wie



ANNA ZAKRZEWSKI
ist Partnerin bei der
Boston Consulting
Group und Autorin
der Studie zur welt-
weiten Vermögens-
verteilung 2021.

sie ihr Vermögen vor allfälligen Corona-Steuern schützen können. In den USA errichten sie aus diesem Grund zunehmend Treuhandfonds für ihre Kinder und andere Verwandte, um ihre Güter vorsorglich dem Zugriff von Präsident Joe Biden zu entziehen. Superreiche aus verschiedenen Teilen der Welt überlegen den Umzug in Regionen mit freundlichen Steuergesetzen. Die Schweiz, Luxemburg und Singapur gelten als besonders gefragte Domizile.

Wohlhabende Österreicher tendieren eher seltener dazu, sich ins Ausland abzusetzen. Aber über Reaktionen auf mögliche neue Vermögenssteuern wird ebenfalls nachgedacht. Die Grünen jedenfalls machen innerhalb der Regierung Druck und wollen einem Sparpaket zum Abtragen der Corona-Schulden im Bundeshaushalt nur dann zustimmen, wenn davor auf Millionenerben und Milliardenstifter zugegriffen wird. Die ÖVP stellt sich bis dato gegenüber solchen Forderungen taub. **T**